



www.bergundsteigen.blog wird mit dem Erscheinen dieser Ausgabe #104 online gehen. Ebenso wie das gleichnamige Facebook-Portal. Bergundsteigen auf Instagram läuft schon seit einiger Zeit.

Das Ziel des Blogs ist es, schnell auf relevante Themen, Anfragen und Entwicklungen zu reagieren – ergänzend und begleitend zur Zeitschrift. Wir haben immer mehr Beiträge als wir abdrucken können, zahlreiche Leserbriefe, die spezielle Themen anschnitten und im Zeitraum bis zur nächsten Ausgabe geschieht immer wieder einiges (Rückrufe, Unfälle, Untersuchungsergebnisse, ...), das zum nächsten Erscheinungstermin Wochen später nicht mehr so relevant ist.

www.bergundsteigen.blog möchte das Profil und Renommee der gedruckten Ausgabe ins Digitale übertragen. Uns ist aufgefallen, dass im Netz zwar viel diskutiert wird, aber häufig grundlegende Informationen und notwendiges Hintergrundwissen - egal ob für Einsteiger oder Gurus - fehlen oder nicht sauber aufbereitet sind. Hier wollen wir ansetzen und Informationen unaufgeregt (und ohne Werbung) einem breiteren Publikum zur Verfügung stellen. Der Blog läuft eigenständig neben der Zeitschrift und dem bewährten Archiv auf www.bergundsteigen.at, ist aber nicht nur für Abonnenten, sondern für alle offen.

Wer ist Herausgeber und verantwortlich für den Blog? Medieninhaber und damit hauptverantwortlich ist - wie für das Magazin - der ÖAV. Die inhaltliche und strategische Ausrichtung wird von allen Herausgebern - AVS, SAC, DAV und ÖAV - vorgegeben bzw. gesteuert. Die Redaktion entspricht im Kern der Print-Redaktion, unterstützt durch Expertinnen im Online-Bereich.

Was passiert mit bergundsteigen.at? Unsere bewährte Homepage bleibt als Archiv-Seite unverändert erhalten, es wird nur einen zusätzlichen „Blog“-Button als Link geben. Die Userinnen können sich auf bergundsteigen.at wie gehabt – eingeloggt als Abonnentinnen – einzelne Beiträge bzw. jeweils ganze Ausgaben als pdf-Datei herunterladen oder online im Blätterkatalog schmökern.

Warum Facebook? Wir werden den Blog als reine Informationsplattform führen, mit demselben inhaltlichen und qualitativen Anspruch wie im Magazin. Hier wird kein Platz für Diskussionen sein, diese sollen auf dem dafür vorgesehenen sozialen Medium Facebook stattfinden. Diskutiert dort miteinander – wir werden möglichst nicht eingreifen, aber mitlesen.

Neben dir als etabliertem bergundsteigen-Leser wollen wir über Facebook auch andere bisher evtl. „unbetreute“ Bergsteiger erreichen und sie - optimalerweise - mit relevanten Informationen versorgen.

Und Instagram? Weil es jeder hat. Nein, wir stehen auf Bilder und wollen auch gelegentlich visuell mit Fotos und Videos auf unsere Themen hinweisen und Einblicke hinter die Kulissen geben.

Netzwerken! Wir möchten uns vernetzen. Uns Bergsteiger!

Michael Larcher, ÖAV

Liebe Leserin, lieber Leser,

Schwachsinn, Quatsch – ist die deutsche Bedeutung von „hogwash“. „Complete bloody hogwash“ verstärkt das wenig charmant und ist der Titel von Lukas Furtenbachs Beitrag. Er polarisiert mit seinen kommerziellen Expeditionsangeboten und hat mit dem heurigen Everest-Flash-Gipfelerfolg dem Ganzen die Krone aufgesetzt. In seinem Text berichtet er darüber, wir haben dann nachgefragt, was das soll.

Wer Friends besitzt und diese auch verwendet, wird die Hintergrundinformationen von Andreas Trunz „Über die Verlässlichkeit von Freunden“ aufmerksam lesen und einiges dazu lernen.

Stichwort „lernen“: Bei der Arbeit am Beitrag übers Paraclimbing von der österreichischen Sportkletterin und Trainerin Katharina Saurwein habe ich seit Langem am meisten „Neues“ mitbekommen. Am Rande hat sich jeder von uns mit dem Klettern für Menschen mit Körper- und Sinnesbehinderungen beschäftigt. Worum es dabei aber genau geht, seit wann es Wettkämpfe gibt und in welche Kategorien diese eingeteilt werden usw., wissen vermutlich die wenigsten. Doch weniger die Wettkämpfe oder der technische Hintergrund, vielmehr das Engagement und die Begeisterung aller Beteiligten, allen voran von Katha, haben mich schwer beeindruckt. Erfrischend anders und voller Entwicklungspotential im Gegensatz zu manchen Bereichen und Themen, mit denen wir uns im Bergsport und Alpinismus seit Jahren herumschlagen.

Womit wir beim Lawinenthema sind. Unser Lawinenforscher des Vertrauens Doktor Christoph Mitterer (erfrischend in allen Belangen und mit nicht absehbaren Potentialen) stellt mit seinen Dudes Norbert Lanzanasto und Alex Boninsegna die neue gemeinsame Lawinenvorhersage für Tirol, Südtirol und das Trentino vor, bevor er sich mit seinem Bruder Lucas auf die Spurensuche zu einem mysteriösen Treffen im Jahre 1993 in Wildbad Kreuth begibt – bei dem letztendlich die Europäische Lawinengefahrenstufenskala beschlossen wurde. Alles Gute zum 25er!

In seiner Serie Notfall-Alpin ist Philipp Dahlmann inzwischen bei D angekommen, während Markus Schwaiger sich im zweiten Teil zu neuen Sicherungsgeräten mit Smart 2.0 und Smarter sowie Click Up+ und Revo auseinandersetzt.

Bevor Schorsch die Ausgabe „schräg“ beendet, erfahren wir von der Chemikerin und Spitzenkletterin Alexandra Schweikart, warum es kein gutes Wetter, sondern nur gute Kleidung gibt.

Viel Freude beim Lesen und schöne Tage im Gebirg
Peter Plattner

